

Medienmitteilung
Zürich, 16. März 2015

Geschäftsstelle
Kanzleistrasse 126
8004 Zürich
043 443 56 30
info@laermliiga.ch
laermliiga.ch

Gütertransportgesetz: Beratung im Nationalrat am 19. März 2015

Noch mehr Lastwagenlärm vor Sonnenaufgang?

Die Transportlobby und Economiesuisse wollen das Ende des Nachtfahrverbots für Lastwagen von morgens fünf auf vier Uhr vorverlegen und die Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen von 80 auf 90 Stundenkilometer anheben. Dies geht aus Sicht des Lärmschutzes in die völlig falsche Richtung. Der Strassenlärm hat aber gerade nachts massiv zugenommen und Lastwagen fahren zehn Mal lauter als Personenwagen. Noch krassere Gesundheitsschäden für Hunderttausende wären die Folgen.

besser leiser unterwegs

Weiterhin sind über 1,3 Millionen Menschen in der Schweiz übermässigem Verkehrslärm ausgesetzt. Wissenschaftlich ist klar, dass Strassenlärm Herz-/Kreislaufkrankungen bis hin zum Herzinfarkt verursacht. Zur Nachtzeit ist die Situation besonders prekär, da der nächtliche Strassenverkehr in den letzten 20 Jahren massiv zugenommen hat. Betrug die Differenz zwischen Tag- und Nachtlärm an viel befahrenen Durchgangsstrassen 1970 noch 10 Dezibel, ist sie heute vielerorts auf noch 4 Dezibel zusammengeschmolzen. Anders ausgedrückt: Zirkulierten früher zehn Mal weniger Fahrzeuge nachts als am Tag, sind es heute etwas mehr als die Hälfte. Für die Anwohnenden von Durchgangsstrassen bedeutet dies gesundheitsschädlichen Lärm rund um die Uhr. Das Aufwachen wegen Lärms in der Nacht ist bekanntlich besonders gesundheitsschädlich.

Lastwagen zehnmal lauter

Ein Lastwagen verursacht etwa so viel Lärm wie zehn leise Personenwagen. Brausen die Lastwagen bereits um vier Uhr statt um fünf Uhr los, nehmen die besonders gesundheitsschädlichen Aufwachreaktionen weiter zu. Eine höhere Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen lässt den Lärm zusätzlich anwachsen.

Transportlobby argumentiert scheinheilig

Economiesuisse und die Transportlobby setzen mit ihren Anträgen die Gesundheit einer grossen Zahl von Anwohnenden aufs Spiel. Scheinheilig ist die Behauptung, die technischen Fortschritte erlaubten dies. Dank Verschärfungen der Euronorm trifft das einzig auf die Luftschadstoffe zu. Der Lärm der schweren Nutzfahrzeuge hat aber nicht abgenommen, und die Fahrzeugindustrie wehrt sich bisher erfolgreich gegen schärfere Emissionsgrenzwerte.

Die Lärmliiga Schweiz zählt auf das Augenmass des Nationalrats: Wer den Gesundheitsschutz ernst nimmt, kann dieser weiteren Verlärmung nicht zustimmen.